

## Pressemitteilung

Nr. 17spk242 / N2.21.12.6 Datum: 27. Juli 2017

### Pressestelle

Landratsamt Böblingen

Ihre Ansprechpartnerin

**Rebecca Kottmann**

Telefon 07031 663-1482

Telefax 07031 663-1999

E-Mail [r.kottmann@lrabb.de](mailto:r.kottmann@lrabb.de)

### Das Amt für Migration und Flüchtlinge informiert:

#### Internationale Fachkraft – nach Flucht bei Automobilhersteller angekommen

#### Ein Beispiel gelingender Integration

Muhammad Fahim Zazai ist ein Beispiel gelingender Integration. Er wurde in Afghanistan geboren und hat Berufserfahrungen in Pakistan, Indien und Afghanistan gesammelt. In den USA hat sich Muhammad Zazai weiterqualifiziert und einen wirtschaftswissenschaftlichen Universitätsabschluss erworben. Vor gut zwei Jahren ist er in den Landkreis Böblingen gekommen. Von einer Sozialbetreuerin seiner Gemeinschaftsunterkunft wurde er darauf aufmerksam gemacht, dass im Landkreis Böblingen von der Herrenberger School of International Business and Entrepreneurship (SIBE) der Steinbeis-Hochschule Berlin in Kooperation mit dem Landratsamt Böblingen ein zweijähriger berufsintegrierter Managementstudiengang mit Masterabschluss für Geflüchtete angeboten wird. „Ich spreche fließend Englisch. Urdu, Patschtu und Dari sind meine Muttersprachen und im Deutschen verfüge ich über ein B1-Zertifikat. Meine sprachlichen Kompetenzen sowie meine wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung einsetzen zu können, ist für mich eine reelle berufliche Perspektive“, erklärt Muhammad Zazai.

Seit April diesen Jahres bietet die SIBE in Kooperation mit dem Landratsamt Böblingen diesen zweijährigen berufsintegrierten Managementstudiengang mit Masterabschluss für Geflüchtete an. Das Studium findet in englischer Sprache statt, flankiert von einem parallel laufenden Deutschunterricht. Die Teilnehmer arbeiten in Vollzeit in den Unternehmen und arbeiten dort an einem Projekt, beispielsweise zur

Analyse von Erfolgsfaktoren oder zur Schaffung neuer Absatzmärkte. In den Seminaren und Hausarbeiten erbringen sie den Transfer aus dem Projekt in die Praxis. Die Unternehmen übernehmen die Studiengebühren und zahlen einen Betrag an die Studierenden. „Wir freuen uns, diesen Studiengang anbieten zu können. Wir wussten, dass es potentielle Kandidatinnen und Kandidaten in unserem Landkreis gibt. In Kooperation mit unseren Sozialbetreuern, Arbeitsmarktakteuren und Engagierten haben wir dafür geworben und Studenten gefunden“, betont Landrat Roland Bernhard.

In einem Auswahlverfahren der SIBE werden die potentiellen Kandidaten herausgefiltert und mit Unternehmen des Landkreises in Verbindung gebracht. Auch über den Landkreis hinaus wird in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Böblingen und dem Jobcenter Landkreis Böblingen für den berufsintegrierten Studiengang geworben. Im ersten Kurs sind bereits sieben Geflüchtete gestartet, die zusammen mit deutschen und weiteren internationalen Studierenden an den Kursen teilnehmen. Diese wurden aus einem Pool von 60 potentiellen Studienkandidaten mit Fluchterfahrung rekrutiert. Es mangelt nicht an möglichen Studenten, sondern an weiteren Unternehmen, die sich bei der Bereitstellung von Projektplätzen, der Zahlung von Studiengebühren und Projektgeldern beteiligen. Geflüchtete mit Hochschulabschluss, die an dem Programm interessiert sind, wie auch Unternehmen, die gerne eine/n Geflüchtete/n einstellen wollen, können sich gerne bei Carolina de Rezende Vaz da Costa unter 07032/945824 oder unter [perspectives@steinbeis-sibe.de](mailto:perspectives@steinbeis-sibe.de) melden. Weitere Informationen über das Programm finden sich auf der Homepage der SIBE: <http://www.steinbeis-sibe.de/unternehmen/unsere-angebote/perspective-program/>

Muhammad Zazai ist in einem Projekt vom Mercedes-Benz Werk Sindelfingen eingebunden und erhofft sich gute Chancen für seine Zukunft. Darüber hinaus ist er Bildungsbeauftragter beim Verein für Jugendhilfe in Böblingen und beim sich konfigurierenden Verein „Wir sind da“, Flüchtlingsgruppe Böblingen, aktiv. Außerdem ist er als junger Vater wieder gefordert, da seine Familie vor einigen Wochen in den Landkreis nachgezogen ist. „Ein tolles Beispiel, wie berufliche Integration funktionieren kann. Für Personen mit ausländischen Uni- und Hochschulabschlüssen ist es besonders schwer, schnelle und geeignete Anschlussperspektiven zu bekommen. Muhammad Zazai kann dort ansetzen, wo er beruflich aufgehört hat“, stellt Carolina Monfort Montero, die Integrationsbeauftragte des Landkreises Böblingen, fest.